

## Erasmus in Córdoba, 2015/2016

### Vorbereitung

#### Sprache:

Jedem der nach Spanien gehen will, möchte ich ein gutes Spanisch-Niveau ans Herz legen (sprich: mindestens ein gutes B1). Gerade die anfangs ungewohnte andalusische Aussprache wird einen noch vor genügend Herausforderungen stellen. Das B2-Sprachzeugnis habe ich mir von meiner Sprachkurs-Lehrerin des Sprachenzentrums der HU am Ende meines Kurses ausstellen lassen. Ich kann die Sprachkurse des Sprachenzentrums nur empfehlen, innerhalb von 1,5 Jahren konnte ich dort ohne schulische Vorkenntnisse das entsprechende Niveau vor meiner Abreise erreichen.

#### Versicherungen:

Durch die europäische Krankenversicherungskarte (EHIC) ist man auch in Spanien versichert, bei privaten Krankenversicherungen sollte man anrufen und nachfragen. Als Haftpflichtversicherung sollten die kostenlosen Varianten ausreichen, die man als studentisches Mitglied des Hartmann- oder Marburger-Bundes bekommt

#### Learning-Agreement:

Auf der Website der medizinischen Fakultät der Universidad de Córdoba (<http://www.uco.es/medicina/>) findet man die angebotenen Fächer. Achtet darauf, dass die Kurse nicht wie bei uns semesterweise, sondern nur einmal im Jahr angeboten werden. Je nachdem, zu welchem Zeitpunkt des Studiums man weggeht, wird man unterschiedliche Fächer wählen. Ich habe mein 7. und 8. Semester in Córdoba verbracht und alle Module außer dem Abdomen-Modul (M26) anerkennen lassen können, da die Fächer für das 4. Studienjahr sehr ähnlich sind.

Das Learning-Agreement lässt sich vor Ort nach der Ankunft noch ca. 3 Wochen lang ändern, nachdem man mit den engagierten Erasmus-Tutor\*innen noch besprochen hat, wie die Fächer sind.

#### Anreise:

Von Berlin nach Madrid gibt es verschiedene günstige Angebote (Ryanair, Iberia, Easyjet) und von dort kann man mit der Bahn (Renfe, 2h, 40-60€) oder mit dem Bus (Socibus, 5h, 20€) nach Córdoba kommen. Auch Flüge von oder nach Málaga kann man manchmal günstig finden.

Ich habe vor meiner Ankunft in Córdoba die Zeit zum Reisen durch Spanien genutzt, da ich das Land vorher nicht kannte. Mit Hilfe des gut ausgebauten Busnetzes und Blablacar und außerdem vielen günstigen Apartments bei Airbnb lassen sich so viele Orte entdecken (z.B. Route über Madrid-Zaragoza-Barcelona-Valencia-Córdoba).

### Wohnen

Der Wohnungsmarkt in Córdoba ist um einiges entspannter als in Berlin, ich bin Anfang September in Córdoba angekommen und habe mir dann mehrere Wohnungen angeschaut. Es hängen viele Aushänge mit Handynummern in den Straßen und in den Fakultäten, die man anrufen oder denen man eine WhatsApp-Nachricht schicken kann. Außerdem gibt es die Websites milanuncios.com, segundamano.es und easypiso.com, die ich allerdings nicht wirklich genutzt habe.

In den Erasmus-Facebook Gruppen werden auch sehr viele Mitbewohner gesucht und die Erasmus-Koordinatoren können auch weiterhelfen. Am Ende bin ich bei der Erasmus-Wohnungs-Agentur [www.interasmundo.com](http://www.interasmundo.com) gelandet. Sie sind auf die Vermietung von Wohnungen an Austausch-Studierende spezialisiert und vermieten viele Wohnungen aller Art in ganz Córdoba. So konnte ich eine moderne Wohnung mit wunderschönem Ausblick über die Altstadt finden, was mich letztlich überzeugte. Allerdings hat es auch negative Seiten, gerade wenn man mal ein Botellón bei sich zu Hause veranstalten will, sind sie relativ streng und können Strafgebühren verlangen. Außerdem zahlt

man einen kleinen Aufschlag zum durchschnittlichen Mietpreis und eine Vermittlungsgebühr von 60 €. Da muss man für sich selbst entscheiden, was man davon hält. Mitbewohner kann man sich nur selten aussuchen, man entscheidet sich meist nach der Wohnung, ich habe am Ende mit einem Engländer, einem Spanier und zusätzlich im 2. Semester noch mit einem sehr guten deutschen Freund zusammengewohnt.

## Universität

### Beispiel Learning-Agreement (7. + 8. Semester)

M 25 (Thorax)	Enfermedades Cardiovasculares, Enf. del Aparato Respiratorio	2 x WiSe
M 27 (Extremitäten)	Enfermedades del Aparato Locomotor	SoSe
M 28 (Wahlpflicht II)	Blockpraktikum Allgemeinchirurgie (2 Wochen = 60 h)	
M 29 (Kopf, Hals, endokrines System)	Otorrinolaringología Oftalmología	WiSe SoSe
M 30 (Neurologie)	Neurología	SoSe
M31 (Psychiatrie)	Psiquiatría	SoSe
M32 (Wahlpflicht III)	zusätzlich gesammelte ECTS-Punkte aus den Fächern	

Allgemein war das Semester so aufgeteilt, dass wir während der ersten 8 Wochen Vorlesungen und Seminare zu den einzelnen Fächern besuchten und danach jeweils klinische Praktika absolvierten. Zusammenfassend für alle Fächer lässt sich festhalten, dass der theoretische Unterricht recht detailliert ist, sodass man einige Krankheiten lernt, die man bei uns so nicht behandeln würde. Bei den Praktika ist man meist einem Arzt fest zugeteilt und läuft mit diesem mit. Am Ende wurden die meisten Fächer in Form einer Multiple-Choice Klausur abgeprüft. Zum Lernen werden sog. *Apuntes* („Lernzielausarbeitungen“) benutzt, die eine von Studis erstellte Zusammenfassung der Vorlesungen sind und in der Copistería verkauft werden oder z.T. auch im International Office noch von früheren Erasmuslern liegen.

### 1. Semester (WiSe):

#### Enfermedades Cardiovasculares

Insgesamt wurde in den Vorlesungen ein sehr strukturierter Überblick über die meisten Krankheitsbilder des Fachs geliefert und das Lesen eines EKGs noch einmal aufgegriffen. Durch den hohen chirurgischen Anteil lernt man auch vieles über kardiovaskuläre Chirurgie. Die Praktika waren nur 3 Tage lang, einer in der Chirurgie und zwei auf Station bzw. im Katheter. Die MC-Klausur aus 60 Fragen in 1,5 h ist fair und machbar.

#### Enfermedades del Aparato Respiratorio

Die Vorlesungen gaben einen guten Überblick und der Unterricht in den Seminaren war in diesem Fach interaktiv, was man sonst leider eher vermisst. Die Praktika dauern 5 Tage und man ist auf Station und im OP. Die Multiple Choice Klausur besteht aus 60 Fragen und in einer Stunde muss man sich sehr beeilen, für mich die schwerste Klausur des ersten Semesters.

#### Otorrinolaringología

Die Vorlesungen und Seminare waren etwas enttäuschend, z.T. sehr spezifisch und schnell vorgetragen, so dass es schwierig ist, zu folgen. Während der Praktika erlernt man aber die Basic-HNO Techniken und kann auch in den OP. Die Dauer hängt individuell vom Tutor ab, ich war insgesamt 5 Tage da. MC-Klausur bestehend aus Altfragen, die den meisten allerdings vorher nicht bekannt waren.

### Blockpraktikum Cirugía General

Als Ersatz für ein Wahlfach, absolvierte ich ein zweiwöchiges Praktikum in der Allgemeinchirurgie. Hierfür sagte ich dem Erasmus-Koordinator Bescheid und er konnte mich dann in die Liste der Studenten aus dem 6. Jahr (PJ) eintragen, die verschiedene Rotationen durchlaufen. Hierbei muss man sich an deren Rotations-Zeiträumen orientieren, ist also nicht ganz frei in der Wahl, kann sein Praktikum allerdings ohne Probleme kürzer machen als die „PJler“. Nach einer anfangs etwas chaotischen Organisation, wo ich doch nicht in der Liste stand, konnte ich dann zwei Tage verspätet beginnen. Besonders interessant waren Pankreas- und Nieren-Transplantationen sowie diverse Tumoroperationen mit intraperitonealer Chemotherapie. Meist war allerdings zuschauen und nachfragen angesagt, einmal durfte ich nähen.

### 2. Semester (SoSe):

#### Enfermedades del Aparato Locomotor

Besteht aus Rheumatologie und Traumatologie, beides wird in Vorlesungen und Seminaren vermittelt, wo man dann seine Praktika absolviert, ist vom Zufall abhängig, es gibt den unfallchirurgischen OP, die rheumatologische Station und die orthopädische Ambulanz, alles nur 3 Tage lang. Nach der Hälfte des Semesters steht die Rheuma-Prüfung an, eine MC-Prüfung aus 30 Fragen in 40 Minuten, es lohnt sich, sich die Fragen aus den vergangenen *MIRs* (span. Staatsexamen) anzuschauen. Traumatologie wird am Ende des Semesters in Form einer schriftlichen Prüfung abgefragt und ist ziemlich viel Stoff. 10 offene Fragen, auf die man mit Stichworten bzw. einem Satz antworten muss, etwas ungewohnt für MC-Prüfungs-gewohnte Studierende.

#### Psiquiatría

Vorlesungen geben die theoretische Grundlage, Seminare sind als Fallvorstellungen aufgebaut, allerdings gibt es keine Praktika in Psychiatrie auf Station, daher auch keinen Patientenkontakt. Das Examen besteht aus 3 Teilen und fand bei uns am Ende des Semesters in 1,5 h statt: Ein schriftlicher Teil mit 8 langen Fragen, bei dem man Inhalte aus den *Apuntes* ziemlich genau wiedergeben muss, z.B. die Kriterien einer Mayor-Depression oder den Diagnostik-Baum der Angststörungen (80%), dann 10 kurze Fragen, bei denen man psychopathologische Fachbegriffe gegebenen Definitionen zuordnen muss und 10 MC Fragen zu klinischen Fällen (beides jeweils 10 %).

#### Oftalmología

Die Vorlesungen sind nicht sehr hilfreich, sehr sprunghaft aufgebaut, die Seminare haben z.T. praktische Anteile und sind interaktiv mit Fragen aufgebaut, in den Seminare herrscht strenge Anwesenheitspflicht, sonst darf man wohl nicht an der Klausur teilnehmen. Die Praktika jedoch waren fast die besten des ganzen Jahres, insgesamt 4 Tage mit demselben Tutor, wir waren im OP, auf Station, in der Ambulanz und in der Retina-Sprechstunde, wobei ich immer auch die Patienten mituntersuchen konnte. Die Prüfung bestand aus 50 MC-Fragen in 50 Minuten auf Moodle, die man in der Fakultät entweder mit seinem eigenen Rechner oder einem der Uni absolvieren musste, alles Altfragen.

#### Neurología

Vorlesungen und Seminare geben Überblick über fast jedes neurologische und neurochirurgische Krankheitsbild, daher wie immer in Neuro viel Stoff. Leider gibt es nur 2 Tage Praktika und man ist entweder der Neurologie oder der Neurochirurgie zugeteilt. 50 MC-Fragen in 60 Minuten, relativ schwierig und knappe Zeit.

## Erasmus-Organisationen

Córdoba hat die Besonderheit, dass derzeit zwei verschiedene Erasmus-Organisationen existieren, die beide ähnliche Reisen, Veranstaltungen und Partys anbieten. Ob man sich bei der sog. *Erasmus-Family* oder den *Erasmus International Students* wohler fühlt, wird man selber merken, oft haben wir auch einfach an Veranstaltungen beider Organisationen teilgenommen. Auch wenn man nicht jeden Abend mit europäischen Studierenden verbringen will, ist es dennoch eine Gelegenheit, Menschen aus aller Welt (Mexiko, Chile, Brasilien, USA etc.) kennen- und schätzen zu lernen.

## Spanisch sprechen

Was ich jedem empfehlen möchte, ist das wöchentliche **Treffen** (Facebook-Gruppe: *Deutsch Sprechen Córdoba*). Im Sinne eines Austauschs haben wir uns einmal die Woche mit verschiedenen Spanier\*innen getroffen, die z.T. selber ein Erasmus in Deutschland verbracht haben oder einen anderen Bezug zur deutschen Sprache haben. Mag es am Anfang tatsächlich nur ein Austausch sein, haben wir im Laufe des Jahres so viele gemeinsame Dinge unternommen, dass ich am Ende einige meiner besten spanischen Freunde dort fand.

Zusätzlich habe ich Unterricht an der Sprachschule *Eurolingua* genommen, um auch Grammatik und Schriftsprache zu verbessern und mich für das DELE C1 vorzubereiten. Der Unterricht findet in kleinen Gruppen statt und ist sehr gut. Bei 3 Stunden pro Woche kostet der Unterricht hier 80 € im Monat.

## Leben

Córdoba ist die ideale Stadt für ein Erasmus-Jahr, die Stadt ist klein genug, dass man fast alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen kann. Dies bietet den großen Vorteil, dass man die Leute, die man einmal getroffen hat mit hoher Wahrscheinlichkeit wiedertrifft und man verabredet sich einfach viel schneller und spontaner mit seinen Freunden als in Berlin. Gerade wenn man nur den leider begrenzten Zeitraum eines Jahres hat, um die Leute kennenzulernen, lernt man diesen Vorteil sehr zu schätzen.

Ein Fahrrad kann man über die UCO umsonst für ein Jahr leihen: *A la UCO en bici* suchen oder - falls man bei diesem Programm keins mehr abbekommt - in verschiedenen Fahrradgeschäften mieten oder auf milanuncios.com kaufen und hinterher weiterverkaufen.

Die verwinkelte Judería rund um die Mezquita (Eintritt frei zwischen 8.30 – 9.30 Uhr) und die Puente Romano als typische Sehenswürdigkeiten sind nicht die einzigen Dinge, die den Charme der tollen andalusischen Altstadt ausmachen. Rund um Córdoba kann man in der Sierra ein paar schöne Wandertouren unternehmen und an heißen Tagen sollte man unbedingt zu den Baños de Popea rausfahren, einer kleinen Lagune mit Wasserfall in der Sierra.

Als gute Bars für Bierliebhaber empfehle ich *La Favorita* und *La Trapperia* (versteckt am Plaza de la Corredera), für leckere Tostadas *La Bicicleta*. Zum Feiern gehen, gibt es das *Góngora*, das *Bambú* und das *Babylonia*, in denen überall relativ ähnliche Musik, vorwiegend Reggaeton gespielt wird. Aber gerade durch die Erasmus-Studenten entwickelt sich auch langsam etwas mehr Interesse für Electro, alle zwei Wochen fand z.B. das *Modo-Noise* am Paseo de la Victoria statt. Auch im *Banagher*, dem Erasmus-Pub, haben wir viele Abende verbracht. Außerdem gibt es noch in der Calle Alfaro die Bar *Automatico*, das *Glam* und das *Berlanga*, die auch Alternativen zur Reggaeton-Musik bieten.

Wer Jazz oder Blues mag, sollte sich das *Jazz-Café* anschauen, wo es mindestens zweimal die Woche Jam-Sessions gibt.

Die größten Highlights, weswegen man das Sommersemester auf GAR keinen Fall verpassen sollte, finden jedoch im Frühjahr statt. Dieses fängt mit der **Semana Santa** (Karwoche) an, während der die Bußprozessionen mit Musik und in Nazarener-Gewändern durch die Stadt ziehen. Mitte April geht es weiter mit der **Cata de Vino**, wo man die ganzen regionalen Weinspezialitäten probieren kann.

Während der **Cruces de Mayo** Ende April sind überall Kreuze und Bars aufgebaut, an denen sich die Stadt versammelt und die mit Blumen geschmückten, spanienweit bekannten **Patios** kann man ab Anfang Mai in der ganzen Stadt besuchen. Mit dem größten und lang herbeigesehnten Spektakel, der über einwöchigen **Feria**, ein Stadtfest mit vielen Zelten zum tanzen, essen und trinken und außerdem vielen Attraktionen, endet der cordobesische Mai mit einem der intensivsten andalusischen Feste.

## Reisen

Was wäre ein Erasmus-Jahr ohne unvergessliche Reisen, man hat einfach mehr Zeit und Tatendrang und von Córdoba aus kann man sowohl Richtung Norden als auch nach Süden schnell kommen. Es gibt viele Ziele, die sich anbieten: *Sevilla*, *Granada* (ein Muss: **Alhambra** – Tickets vorher online reservieren!), *Málaga* und die Stadt *Cádiz* (besonders während des Karnevals im Februar) sind die Klassiker und auch die Provinz *Cádiz* besticht durch seine Traumstrände (z.B. *Playa de Bolonia*). Auch nach *Tarifa* zum surfen oder an den Strand kommt man mit der Bahn in knapp 4 Stunden. *Madrid*, *Valencia* und *Barcelona* sollte man auch mal gesehen haben. Auch die portugiesische Küste ist nicht allzu weit weg und besticht mit einsamen Buchten und tollen Klippen. Für mich jedoch die beste Erfahrung des Jahres war die Möglichkeit, gleich zweimal nach **Marokko** reisen zu können. Falls ihr die Gelegenheit habt, am Programm *Morocco Exchange* teilzunehmen, nehmt sie wahr! Wir konnten so die wunderbare Kultur und super sympathische Leute in Marokko kennenlernen, sodass wir uns im zweiten Semester entschieden haben, diese noch einmal auf eigene Faust zu besuchen, sodass wir Rabat, Chefchauen und Marrakesch sahen, aber vor allem die unglaubliche Gastfreundschaft der Marokkaner erlebten.

Also wagt den Schritt, bewirbt euch für einen Erasmus-Platz in Córdoba (am besten für ein ganzes Jahr - ihr werdet es nicht bereuen!) und ich beneide euch jetzt schon um eure tolle Zeit dort!

¡Pasadlo muy bien!